

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Kleider mal des aussatzs. Darumb sol der Priester besehen / vnd wenn er das mal si-  
bet / sol ers einschliessen sieben tage. Vnd wenn er am siebenden tage sibet / das  
das mal hat weiter gefressen / am Kleid / am werfft / oder am eintracht / am fell /  
oder an allem das man aus fellen macht / So ist es ein fressend mal des aussatzs /  
vnd ist vnrein. Vnd sol das Kleid verbrennen / oder den werfft oder den ein-  
tracht / es sey wullen oder leinen / oder allerley fellwerg / darin solch mal ist /  
Denn es ist ein mal des Aussatzs / vnd solts mit feur verbrennen.

Wird aber der Priester sehen / das das mal nicht weiter gefressen hat am  
Kleid / oder am werfft / oder am eintracht / oder an allerley fellwerg / So sol er  
gebieten / das mans wassche darin das mal ist / vnd sols einschliessen ander sie-  
ben tage. Vnd wenn der Priester sehen wird nach dem das mal gewasschen  
ist / das das mal nicht verwandelt ist fur seinen augen / vnd auch nicht weiter  
gefressen hat / So ist es vnrein / vnd solts mit feur verbrennen / denn es ist tieff  
eingefressen / vnd hats beschaben gemacht. Wenn aber der Priester sibet / das  
das mal verschwunden ist nach seinem wasschen / So sol ers abreißen vom  
Kleid / vom fell / vom werfft / oder vom eintracht. Wirds aber noch gesehen  
am Kleid / am werfft / am eintracht / oder allerley fellwerg / so ist es ein fleck / vnd  
solts mit feur verbrennen darin solch mal ist. Das Kleid aber / oder werfft / oder  
eintracht / oder allerley fellwerg das gewasschen ist / vnd das mal von im gelas-  
sen hat / sol man zum andern mal wasschen / so ist es rein. Das ist das Gesetz  
vber die mal des Aussatzs an Kleidern / sie seien wullen oder leinen / am werfft  
vnd am eintracht vnd allerley fellwerg / rein oder vnrein zu sprechen.

XIII.

Math. 8.  
Mar. 1.  
Luc. 5. 17.



ND der HERR redet mit Mose / vnd sprach / Das ist das Ge-  
setz vber den Aussätzigen / wenn er sol gereinigt werden. Er sol  
zum Priester komen / Vnd der Priester sol aus dem Lager gehen /  
vnd besehen / wie das mal des aussatzs am Aussätzigen heil wor-  
den ist. Vnd sol gebieten / dem / der zu reinigen ist / das er zween le-  
bendige Vogel neme / die da rein sind / vnd Cedern holtz / vnd rosinfarb wolle  
vnd Isop. Vnd sol gebieten / den einen Vogel zu schlachten in einem erden ge-  
fess am fließenden wasser. Vnd sol den lebendigen Vogel nemen mit dem Ce-  
dern holtz / rosinfarb wolle vnd Isop / vnd in des geschlachten vogels blut tun-  
cken am fließenden wasser / vnd besprengen den / der vom aussatz zu reinigen  
ist / sieben mal / Vnd reinige in also / vnd lasse den lebendigen Vogel ins frey feld  
fliegen.

Reini-  
gung des Aussätz-  
gen.

Der Gereinigete aber sol seine Kleider wasschen / vnd alle seine Har ab-  
scheren / vnd sich mit wasser baden / so ist er rein. Darnach gehe er ins Lager /  
Doch sol er ausser seiner Hütten sieben tage bleiben. Vnd am siebenden tage sol  
er alle seine Har abscheren auff dem heubt / am bart / an den augbrumen / das al-  
le har abgeschoren seien / Vnd sol seine Kleider wasschen vnd sein fleisch im waf-  
ser baden / so ist er rein.

Vnd am achten tag sol er zwey Lemmer nemen on wandel / vnd ein jering  
Schaf on wandel / vnd drey zehenden semelmelh zum Speisopffer / mit  
öle gemenget / vnd ein Log öles. Da sol der Priester denselben Gereinigten / vnd  
diese ding stellen fur den HERRN / fur der thür der Hütten des Stiffts.  
Vnd sol das eine Lamb nemen / vnd zum Schuldopffer opffern / mit dem Log  
öle / vnd sol solchs fur dem HERRN weben / vnd darnach das Lamb schlach-  
ten / da man das Sündopffer vnd Brandopffer schlachtet / nemlich / an heili-  
ger stet / Denn wie das Sündopffer / also ist auch das Schuldopffer des Prie-  
sters / Denn es ist das allerheiligst.

(Log)  
Log ist ein Klein  
meslin / auff Ebre  
isch also genennet  
Aber noch unge-  
wis wie gros es  
sey.

Vnd der Priester sol des bluts nemen vom Schuldopffer / vnd dem Ge-  
reinigten auff den Knörbel des rechten ohrs thun / vnd auff den daumen seiner  
rechten